

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 23. November 2018, 09:30 (MEZ) / 8:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

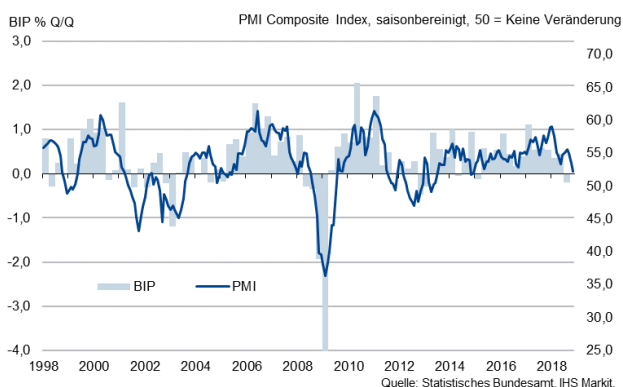
Deutsche Wirtschaft im November: Schwächstes Wachstum seit knapp vier Jahren

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 52,2 (Finalwert Okt. 53,4), 47-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 53,3 (Finalwert Okt. 54,7), 6-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 51,6 (Finalwert Okt. 52,2), 32-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 50,2 (Finalwert Okt. 51,0), 67-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 22. November 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im November weiter verlangsamt. Industrieproduktion und Geschäftstätigkeit im Servicesektor legten jeweils mit der niedrigsten Steigerungsrate seit knapp vier Jahren zu, und auch der Jobaufbau

verlor an Tempo. Wegen des abermals rückläufigen Exportneugeschäfts stagnierte der Auftragseingang nahezu, und der Geschäftsausblick trübte sich weiter ein.

Die Anhebung der Verkaufs- bzw. Angebotspreise fiel trotz des Sechs-Monatstiefs erneut überdurchschnittlich stark aus, während die Einkaufspreise wegen der Verteuerung von Kraftstoffen und Energie ein weiteres Mal rasant zulegten.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** sank im November zum dritten Mal hintereinander und landete mit aktuell 52,2 Punkten nach 53,4 im Oktober auf einem 47-Monatstief. Während die Industrieproduktion mit der niedrigsten Rate seit fünfeneinhalb Jahren und damit nur minimal ausgeweitet wurde, schwächte sich auch das Geschäftswachstum im Sektors weiter ab.

Der Industriesektor verlor auch insgesamt an Dynamik. So büßte der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie binnen Monatsfrist 0,6 Punkte auf 51,6 ein – der niedrigste Wert seit 32 Monaten.

Der **Auftragseingang** wies im November nur noch ein hauchdünnes Plus aus, womit die seit Anfang 2015 anhaltende Wachstumsphase nahezu zum Stillstand kam. Die Dienstleister verbuchten einen im Vergleich zu Oktober verringerten Zuwachs, in der Industrie fiel das zweite Auftragsminus in Folge sogar so hoch aus wie zuletzt vor vier Jahren. Hauptgrund hierfür war der beschleunigte Rückgang beim Exportneugeschäft. Im Servicesektor schlug bei den Auslandsbestellungen hingegen nur ein leichtes Minus zu Buche.

Da sich der Jobaufbau in beiden Sektoren verlangsamte, fiel der **Stellenaufbau** zwar so schwach aus wie zuletzt im Mai, insgesamt blieb er allerdings überdurchschnittlich stark.

Wegen des schwächelnden Neugeschäfts bei gleichzeitig starkem Beschäftigungsanstieg sanken die **Auftragsbestände** erstmals seit Mai 2016 wieder. In der Industrie nahmen sie zum dritten Mal hintereinander und so zügig ab wie seit Dezember 2012 nicht mehr.

Trotz des Sechs-Monatstiefs wurden die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** für Güter und Dienstleistungen ein weiteres Mal überdurchschnittlich stark angehoben. Begründet wurde dies mit dem anhaltend kräftigen Anstieg der Einkaufspreise, der sich gegenüber dem Vormonat nur leicht abschwächte. Kostentreibend wirkten sich neben der Verteuerung von Energie und Kraftstoffen auch die höheren Ausgaben für Löhne und Gehälter aus, so die Befragten.

In der Industrie trugen Lieferengpässe bei Rohstoffen und die daraus resultierende Verlängerung der Lieferzeiten mit zum Anstieg der Einkaufspreise bei. Allerdings verlängerten sich die **Lieferzeiten** diesmal im geringsten Ausmaß seit Februar 2017.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** fielen im November so wenig optimistisch aus wie zuletzt vor knapp vier Jahren. Ausschlaggebend hierfür waren laut Umfrageteilnehmern die geopolitischen Spannungen, der schwächelnde Automobilsektor und die nachlassende Marktnachfrage.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Der deutsche Composite-PMI setzte seinen Abwärtstrend im November fort und signalisiert damit, dass die größte Volkswirtschaft der Eurozone ein weiteres Mal erheblich an Dynamik verloren hat.“

Belastet wurde das Wachstum laut Umfrage in erster Linie von der Schwäche der Exportmärkte. Wegen rückläufiger Ausfuhren nach China, Italien und in die Türkei schlug beim Exportneugeschäft in der Industrie das höchste Minus seit fast sechs Jahren zu Buche, und auch die Dienstleister litten unter der rückläufigen Auslandsnachfrage.

Gute Nachrichten kamen lediglich vom Arbeitsmarkt, doch auch hier verlor der Stellenaufbau wegen der sinkenden Einstellungsbereitschaft der Unternehmen vor dem Hintergrund des eingetrübten Geschäftsausblicks und des nachlassenden Kapazitätsdrucks an Fahrt.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen November-Daten zur Industrie werden am 3. Dezember 2018, Service-Index und Composite-Index am 5. Dezember 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragsengang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.